

Daimler und Volkswagen erzielen im März höchste Umsätze bei Privatanlegern

Im März lag der Orderbuchumsatz an der Tradegate Exchange bei insgesamt 5,6 Mrd. Euro (März 2015: 9,1 Mrd. Euro). Dabei entfiel auf Aktien ein Volumen von 5,1 Mrd. Euro, womit die Tradegate Exchange bei Aktien die am schnellsten wachsende Privatanleger-Börse in Deutschland ist. Weitere 0,5 Mrd. Euro wurden in Anleihen, Fonds und Exchange Traded Products (ETPs) gehandelt.

Folgende Titel waren bei Privatanlegern im März besonders gefragt (monatlicher Umsatz in Euro):

Deutsche Titel Top 5:

- 1) Daimler AG: 418 Mio.
- 2) Volkswagen AG Vz: 221 Mio.
- 3) Deutsche Bank AG: 160 Mio.
- 4) Commerzbank AG: 158 Mio.
- 5) Allianz SE: 154 Mio.

Internationale Titel Top 5:

- 1) Barrick Gold Corp.: 135 Mio.
- 2) Apple Inc.: 65 Mio.
- 3) Tesla Motors Inc.: 60 Mio.
- 4) Royal Dutch Shell Class A: 47 Mio.
- 5) Amazon.com Inc.: 47 Mio.

Über die Tradegate Exchange

Die Tradegate Exchange ist eine auf die Ausführung von Privatanleger-Aufträgen spezialisierte Wertpapierbörse. Derzeit sind mehr als 30 Handelsteilnehmer aus Deutschland, Österreich, Frankreich und der Schweiz angebunden und bieten ihren Kunden aus dem In- und Ausland Zugang. Handelbar sind rund 3.800 Aktien, 1.500 ETPs, 1.600 Anleihen sowie 2.100 Investmentfonds. Die Orderausführung erfolgt in der Regel per Vollaussführung. Die Tradegate Exchange berechnet keine Transaktionsentgelte. Mit Tradegate können sich Anleger jederzeit ein Bild vom aktuellen Marktgeschehen machen: Sie haben Zugriff auf Echtzeit-Börsenkurse für die Indizes DAX, MDAX, SDAX und TecDAX – auch per Tradegate-App für das Smartphone. Diese kostenlose App wurde bisher mehr als 50.000 Mal heruntergeladen. Seit Anfang 2010 hat die Tradegate Exchange den Status „Regulierter Markt im Sinne der MiFID“. Geschäftsführer sind Thorsten Commichau und Oliver Szabries. Die Deutsche Börse AG ist mit 75 Prozent plus 1 Anteil an der Tradegate Exchange GmbH, dem Börsenbetreiber der Tradegate Exchange, beteiligt. Mehr Infos: www.tradegate.de

Ansprechpartner für die Medien:

Andreas v. Brevern, Tel. +49-(0) 69-2 11-1 15 00